

Gehilfe des Leiters und danach Leiter für Militärtransportwesen des Obersten Kriegsrates der RSFSR. Ab Juli 1918 Leiter der Zentralverwaltung für Militärtransportwesen. Stand ab Februar 1919 dem Chef des Feldstabes des Revolutionären Kriegsrates der Republik zur Verfügung. Ab Mai 1919 Gehilfe des Chefs des russischen Hauptstabes. War ab August 1920 als Lehrer der Militärakademie der Roten Arbeiter-und-Bauern-Armee tätig. - 112.

*Sagorski, J. S.* (geboren 1894) — ehemaliger Student des Kiewer Handelsinstituts. Diente als Fähnrich in der zaristischen Armee. - 101.

*Saionschkowski, A.M.* (1862—1926) — ehemaliger General der zaristischen Armee. War ab Januar 1919 im Dienst der Roten Armee, arbeitete im Gesamtrussischen Hauptstab, wurde danach in der Dienststellung des Stabschefs der 13. Armee eingesetzt, war Mitarbeiter zur besonderen Verwendung beim Chef des Feldstabes des Revolutionären Kriegsrates der Republik und Mitglied der Sonderberatung beim Oberkommandierenden der Streitkräfte der Republik. War ab Januar 1922 im Obersten militärischen Redaktionsrat beim Revolutionären Kriegsrat der Republik und ab Mai 1922 als Lehrer an der Akademie der Roten Arbeiter-und-Bauern-Armee tätig. — 107.

*Saks, G.D.* (1882—1937) — Sozialrevolutionär und einer der Organisatoren der Partei der linken Sozialrevolutionäre. War während der Sozialistischen Oktoberrevolution Mitglied des Revolutionären Militärkomitees und gehörte der Außerordentlichen Untersuchungskommission in Petrograd an. Ab Dezember 1917 Stellvertreter des Volkskommissars für Bildungswesen und ab März 1918 Stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka. Nach dem Aufstand der Sozialrevolutionäre (Juli 1918) und nach der Spaltung der Partei der linken Sozialrevolutionäre war er einer der Organisatoren der Partei der „Volkstümmerkommunisten“. Trat im November 1918 in die Partei der Bolschewiki ein. Leistete in den darauffolgenden Jahren Dienst in der Roten Armee. — 55.

*Samsonow, T.P.* (1888—1956) - Mitglied der bolschewistischen Partei ab Februar 1919. Gehörte zuvor der Partei der anarchistischen Kommunisten an. Wurde mehrfach durch die zaristische Geheimpolizei inhaftiert. Nahm in den Oktobertagen des Jahres 1917 aktiv am Aufstand der Eisenbahnarbeiter von Tscheljabinsk teil und wurde in den Tscheljabinsker Sowjet gewählt. War 1918 als Untersuchungsführer und Instrukteur der Militärkontrolle der 3. Armee der Ostfront und ab Januar 1919 als Leiter der Sonderabteilung der 3. Armee tätig. Wurde im Mai 1919 als Leiter der Sonderabteilung der Moskauer Tscheka eingesetzt und als Mitglied des Kollegiums der Moskauer Tscheka bestätigt. Leistete von September 1919 bis 1920 Dienst in der Roten Armee. Ab September 1920 Leiter der Verschlusabteilung der Gesamtrussischen Tscheka. - 397, 426.

*Sangwil (Schmerling), S. G.* (geboren 1895) — Mitglied der bolschewistischen Partei seit 1917. War zuvor Menschewik. War in den Jahren 1920 bis 1921 als Leiter der Hauptverwaltung Zwangsarbeiten des Volkskommissariats des Inneren der RSFSR tätig. Ab 1921 Leiter der Zentralen Finanzinspektion und Hauptinspektor des Volkskommissariats der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion. — 376.

*Sapelkow, L. I.* (1882—1941) — Ingenieur. War ab 1914 in der Leitung der Aktiengesellschaft „Siemens und Halske“ angestellt. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution als Leiter der Funktelegrafieabteilung im Kositzki-Werk (ehemals „Siemens“) in Petrograd. — 435.

*Saposhnikow, A.A.* (1894—1920) — Student des Petrograder Instituts für Verkehrswesen. Arbeitete 1919 als Techniker-Praktikant bei der Eisenbahn von Nikolajewsk. Nahm während der Offensive von Judenitsch gegen Petrograd an der weißgardistischen Verschwörung teil. Überschnitt im Oktober 1919 im Auftrage des französischen Ge-